Deutsches Reich.

Die Kaiserliche Verordnung, betr. den Anschluß Badens an die Branntweinsteuer-Gemeinschaft hat folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen rc., verordnen im Namen des Reichs, in Gemäßheit des § 47, Absatz 3 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom 24. Juni 1887, nach erfolgter Zustimmung vonseiten des Großherzogthums Baden, was folgt:

Die §§ 1 bis 43, 45 und 46 des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom 24. Juni 1887 (Reichsgesetzbl. S. 253) und das Gesetz, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken, vom 19. Juli 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 259) treten mit den im § 47, Absatz 2 des erstbezeichneten Gesetzes vorgesehenen Maßgaben für das Gebiet des Großherzogthums Baden am 1. Okt. 1887 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 9. Sept. 1887.

(L. S.) Wilhelm.

v. Bismarck.

In einer Zuschrift an die „Nat.-Ztg." giebt ein „hervorragender Reichstagsabgeordneter", wie die Redaktion den Verfasser bezeichnet, dem Zweifel daran Ausdruck, ob die Presse sich in der Bekämpfung der ausländischen Gegner der richtigen Taktik bediene. Der Verfasser sagt: „Ganz Deutschland vom Kaiser herab bis zum letzten Tagelöhner will den Frieden; wir erstreben keinen Zuwachs an Macht und Gebiet und leiden nicht an politischer Einmischungslust. Die Aufgabe der deutschen Presse ist also eine eminent friedliche; die Organe aller politischen Parteien stimmen hierin überein und der seit Jahren entbrannte, bald auf- bald abwogende Kampf mit dem verbündeten Chauvinismus Frankreichs und Rußlands war nicht von Deutschland veranlaßt." Gleichwohl giebt der Verfasser dem Zweifel daran Ausdruck, ob die deutsche Presse nicht durch ihre Bekämpfung — der Herren Deroulède und Katkoff dem französischen und russischen Chauvinismus reichliche Nahrung gegeben habe. Er hält das Uebermaß journalistischen Eifers für schädlich. „Das Gefühl unseres Rechts und unserer Stärke, meint er, gestatten uns eine Mäßigung, die niemand mit Schwäche verwechseln wird." Niemand kann bezweifeln, daß der „hervorragende Reichstagsabgeordnete", der sich in dieser Sache an die „Nat.-Ztg." wendet, den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Die Haltung der deutschen Presse dem Auslande gegenüber ist ganz dazu geeignet, die öffentliche Meinung zu beunruhigen. Und diese Beunruhigung begann in dem Augenblick, wo die offiziöse Presse, um die neue Septennatsvorlage der Regierung zu vertheidigen, die Behauptung aufstellte, Deutschland habe sich auf dem militärischen Gebiete durch Frankreich und Rußland erheblich überholen lassen, so daß diejenigen, die zu der Reg.-Vorlage nicht blindlings Ja und Amen sagten, in die Gefahr geriethen, als Reichsfeinde gebrandmarkt zu werden. Demnächst wurde sogar, lediglich zu taktischen Zwecken, eine unmittelbar drohende Kriegsgefahr erfunden, um bei den Wahlen eine Majorität für die Feststellung der Friedenspräsenzziffer für 7 Jahre durchzusetzen. Hinterher freilich mußte jedermann eingestehen, daß die Sicherheit Deutschlands durch die Frage „Triennat oder Septennat" in keiner Weise in Frage gestellt worden ist.

---

* Bei einer in den Tagesblättern enthalten gewesenen Mittheilung über die Herabsetzung der den Militärpersonen vom Feldwebel abwärts bisher gewährten Vergünstigung in den Eisenbahnfahrpreisen finden wir in den weiteren Ausführungen die Bemerkung, daß „demnächst sogenannte „Militär-Billets" seitens der Eisenbahnverwaltungen an Unteroffiziere und Mannschaften des aktiven Heeres nur noch gegen Vorzeigung des Militärpasses verabfolgt werden sollen", demnach also das Tragen der Uniform allein zur Beanspruchung der mit dem Militär-Billet billiger gestellten Fahrgelegenheit nicht mehr berechtigt. Zur Vermeidung von Irrthümern wollen wir bemerken, daß hier mit dem „Militärpaß" wohl nur ein sogenannter „Urlaubspaß" gemeint sein kann. Der „Militärpaß" gehört zu den Entlassungspapieren der aus dem Dienste im aktiven Heere scheidenden Unteroffiziere und Mannschaften und wird demgemäß nach § 16 der Rekrutirungsordnung, Theil I der Heeresordnung vom 28. September 1875, in Gestalt des bekannten kleinen, für die einzelnen Waffengattungen durch verschiedenfarbige Deckel unterschiedenen Buches erst am Tage der Entlassung ausgehändigt.

△ **Wilhelmshaven,** 12. Sept. Das Manövergeschwader ging am Sonnabend Morgen in See, um unter Leitung des Chefs der Admiralität zu manövriren und kehrte gegen Abend nach hier zurück. Die Manöver sind hiermit beendet und das Geschwader ist gestern aufgelöst worden. Das Schulgeschwader sowie S. M. S. „König Wilhelm" sind sofort in den Hafen verholt worden, während die zur Ostseestation gehörigen Schiffe in den nächsten Tagen nach Kiel zurückkehren. Das Schulgeschwader wird jetzt auf der Werft ausgerüstet, um zu Anfang des nächsten Monats seine übliche Uebungsfahrt zu unternehmen; dieselbe wird aber nicht wie bisher ausschließlich nach Westindien gerichtet sein, sondern es soll auch im Mittelmeer manövrirt und die westafrikanische Küste angelaufen werden, sodaß das Geschwader im Mai n. J. zurückkehren dürfte. — Prinz Ludwig von Baiern hatte sich am Sonnabend wieder auf S. M. S. „Kaiser" eingeschifft, woselbst er auch nach Beendigung des Manövers den Kommandanten der sämmtlichen Geschwader-Fahrzeuge ein Abschiedsmahl gab. Gestern morgen wohnte er dem katholischen Gottesdienste der Civilgemeinde bei und unternahm mittags eine Ausfahrt nach dem dem Grafen v. Wedel gehörigen etwa 2 Stunden von hier entfernten Schlosse Gödens, woher er am Abend wieder hier eintraf. Die Rückreise nach München ist heute abend erfolgt.

König Malietoa.

Der braune König, der die Waffenstärke Deutschlands herausgefordert hat, steht in der bereits im heutigen Hauptblatt erwähnten Beschreibung, welche der „Nordd. Allg. Zeitg." zugegangen ist, folgendermaßen aus:

Malietoa hat zum erstenmale im Jahre 1874 eine Rolle in der Geschichte Samoas gespielt, als ihm der Amerikaner Steinberger zeitweilig die nominelle Oberherrschaft über ganz Samoa zu verschaffen wußte. Er vergäßt dies damit, daß er nach kurzer Zeit die Hilfe eines englischen Kriegsschiffes gegen Steinberger anrief, um die Entfernung desselben aus Samoa zu bewirken.

Im Jahre 1881 richtete Malietoa eine in englischer Sprache abgefaßte Immediateingabe an den Deutschen Kaiser, in welcher er um Abberufung des damaligen deutschen Generalkonsuls Zembsch in Apia bat, unter dem Vorwand, daß dieser die Gegenpartei in Samoa unterstütze. Kaum ein Jahr später entschuldigte er sich bei dem Generalkonsul wegen dieses Schrittes und sandte im Jahre 1883 eine neue Eingabe an Se. Majestät, in welcher er um die Rückkehr des inzwischen versetzten Generalkonsuls Zembsch bat, und betreffend sein früheres Schreiben behauptete, „daß diese in meinem Namen abgegebene Erklärung in Unverstand und infolge der Aufhetzung einiger Fremder gemacht war, während ich weit davon entfernt war, die darin ausgesprochene Meinung zu theilen."

In demselben Jahre richtete Malietoa ein Rundschreiben an die Konsuln der Vertragsmächte in Apia mit Beschwerden über das Treiben eines neuseeländischen Abenteurers Namens Lundon. Ein Jahr später ernannte er diesen selben Lundon zu seinem Generalbevollmächtigten, um im Sinne einer Annexion der Samoa-Inseln an Neu-Seeland thätig zu sein. Fast gleichzeitig setzte er im Geheimen und ohne Wissen seines Regierungsrathes eine Petition an die Königin von England auf, um das Land unter englischen Schutz zu stellen, und leugnete dann im Aug. 1884 die Absendung dieser Petition, welche inzwischen in englischen Blaubüchern veröffentlicht war, feierlich in öffentlicher Versammlung ab.

Dieselbe Doppelzüngigkeit trat im Verkehr mit dem späteren deutschen Vertreter in Samoa hervor. Am 4. Nov. 1884 erklärte er sich bereit zum Abschluß einer Konvention, betreffend die Neuordnung der deutsch-samoanischen Gerichtsbarkeit und Verhinderung von Diebstählen auf deutschen Plantagen. Am Tage darauf fertigte er eine neue Petition an die Königin von England ab, in welcher er abermals um Annexion des Landes durch England bat. Am 10. Nov. wurde die erwähnte Konvention unterzeichnet und am 11. Nov. theilte er dem englischen Konsul schriftlich mit, daß er die Konvention gezwungen und aus Furcht vor deutschen Kriegsschiffen unterzeichnet habe. Am 15. Nov. erklärte er dem Vorsteher der deutschen Plantagengesellschaft in Apia, von englischer Seite zur Abfassung der Annexionsgesuche verleitet zu sein und bat um dessen Rath, wie diese Uebereilung wieder rückgängig gemacht werden könnte. Im Frühjahr d. J. endlich veranlaßte er den amerikanischen Konsul, Samoa unter den Schutz der Vereinigten Staaten zu stellen und zum Gebrauch dieses Verhältnisses die amerikanische Flagge über die Samoaflagge zu hissen, ein Vorgehen, welches von der amerikanischen Regierung sofort desavouirt wurde.

Dieser Charakterlosigkeit im öffentlichen Leben entspricht auch sein anstößiges Privatleben, welches ihn in den Augen der Samoaner erniedrigt und verächtlich gemacht hat.

Malietoa lebt seit langer Zeit getrennt von seiner Ehefrau und im Ehebruch mit der Tochter eines Arbeiters, trotz des wiederholten Einspruchs der Häuptlinge seiner Partei, und trotzdem man die erwähnte Frauensperson mit einem Samoaner der niedrigsten Kaste verheirathete und den König zwang, das mit ihr gemeinschaftlich bewohnte Haus aufzugeben.

Auch seine beständigen Geldverlegenheiten und Versuche, die kleinsten Summen — bis zu einem Dollar herab — unter Ausstellung von Schuldscheinen, die mit „Malietoa, König von Samoa" gezeichnet sind, von den Fremden in Apia zu erheben, haben ihn auf ganz Samoa lächerlich und verächtlich gemacht. Es ist eine bekannte Thatsache, daß Malietoa bereit ist, für Geld jedes Schriftstück zu unterzeichnen, und ist diese Schwäche noch neuerdings von der nach Samoa entsandten hawaischen Gesandtschaft beim Schluß der berühmten politischen Allianz zwischen den Königen Kalakaua und Malietoa in erfolgreicher Weise ausgebeutet worden.

Halle, den 13. September.

— Die bedeutenden dekorativen Aufgaben, welche sich das Stadttheater für die nächste Zeit gestellt hat, haben die Theaterleitung veranlaßt, neben dem Maler Schwedler für die Dauer des bevorstehenden Spielabschnittes noch eine erste Kraft zu berufen, den Maler Elsner, der in den Kunstwerkstätten von Lütkemeyer und Kautsky sich ausgezeichnete Zeugnisse erworben hat.

— Nächsten Monat wird der bekannte, mit außerordentlichen Stimmmitteln ausgestattete k. k. österr. und kgl. preußische Kammersänger Ladislaus Mierzwinski hier konzertiren. Die Liste zur Vormerkung von Sitzplätzen liegt bereits in der Musikalienhandlung von Walter Alban (Leipzigerstr.) aus. — Ein anderes Konzert steht uns schon in diesen Tagen bevor. Der in Leipzig unter Direktion des Hrn. Alb. Camille Grünwalt bestehende „Oratorien-Verein" beabsichtigt nächsten Sonntag den 18. d. dahier im „Kronprinzen" eine Matinée zu geben. Der Reinertrag ist für einen unserer Stadt angehenden, uns aber bis jetzt noch unbekannten, milden Zweck bestimmt. Wie wir aus uns vorliegenden Besprechungen ersehen, hat der Verein bei verschiedenen festlichen Gelegenheiten in Leipzig mitgewirkt und sich besten Beifalls zu erfreuen gehabt.

— Der Hallesche Ruder-Verein hält nächsten Sonntag sein diesjähriges Abrudern. Es ist dafür folgender Plan festgesetzt: vormittags 10½ Uhr Interne Ruder-Regatta auf der Saale. Offen nur für Mitglieder des Halleschen Ruder-Vereins. Strecke für sämmtliche Rennen mit Ausnahme für Canoes 1500 m mit einem Drehpunkt; 800 m stromabwärts, 700 m aufwärts. Start: unterhalb des Gimritzer Wehres. Drehpunkt: an der Saalebiegung vor dem Felsenburgkeller. Ziel: am Bootshause des Hall. Ruder-Vereins. Die Sieger erhalten silberne Erinnerungszeichen. Es finden folgende Rennen statt: I. Vierer-Dollen-Rennboot „Schwalbe" gegen Stiff „Kiel". II. Canoes, Strecke 1000 m mit 2 Drehpunkten. 3 Parteien. III. Recordfahren. Zweier-Dollen-Renn-Gig „Bismarck". 2 Parteien. IV. Zweier-Dollen-Rennboot „Halle" gegen Zweier-Dollen-Renn-Gig „Bismarck". Letztere erhält ¾ Minute Vorgabe. Ende der Regatta 12½ Uhr. Nachmittags: Zusammentreffen am Bootshause, photographische Aufnahme daselbst, Wasserfahrt mit Damen nach Trotha rc.

— Bei Hrn. Otto Felgner hier, nahe am Markt, Ecke Gr Schlamm (Forelle), war heute Warnstorff's preisgekrönte neue Universal-Waschmaschine in Thätigkeit zu sehen, welche Gelegenheit von zahlreichen Hausfrauen benutzt wurde, sich von den Vorzügen zu überzeugen, die diese Maschine augenfällig auszuweisen hat. Wie der Augenschein lehrte, ging das Waschen überaus leicht und mit überraschender Zeitersparniß vor sich, was die sachverständigen Beobachter, namentlich vom weiblichen Publikum, zu beifälligen Aeußerungen veranlaßte und Anlassung zu mehrfachen Aufträgen gab. Mit dieser Maschine scheint in der That die Frage des leichtesten, schonendsten und zeitsparenden mechanischen Wäschereinigens gelöst zu sein; die Wäsche wird lediglich durch gegenseitiges Aneinanderreiben der einzelnen Wäschestücke gereinigt. Das feinste Gardinenengewebe leidet nicht bei der Behandlung durch die Maschine, wie wir selbst gesehen und die schmutzigste Wäsche erlangt ohne große Anstrengung schönste Reinheit. Die Wäscherin hat nur einen leicht zu handhabenden Hebel hin- und herzubewegen. Der Preis der Maschine ist ein mäßiger.

— Vom kaiserl. Patentamte wurde Hrn. A. Wernicke hier ein Patent verliehen auf einen „Stockzirkel" (Kl. XLII., Nr. 41,248). Hrn. R. Zwanzig in Giebichenstein ein solches auf ein „Brahma-Chubbschloß" (Kl. LXVIII, Nr. 41,229).

— Am Sonnabend abend wurde in den Bockshörnern ein auf der Straße spielendes kleines Kind von einem leeren Lastwagen überfahren und nicht unerheblich verletzt.

— Gestern abend wurde der Handelsmann L. aus Merseburg verhaftet, nachdem er im Streit mit seinem hier in Arbeit stehenden Sohne demselben mehrere Messerstiche beigebracht hatte, sodaß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Einem Fleischermeister in der Sophienstr. wurde gestern ein in der Ladenkasse befindliches Geldtäschchen mit etwa 90 M. gestohlen. — Ein aus Chemnitz gebürtiger Kellner ging seinem Dienstgeber in der Berlinerstraße mit der Tageseinnahme von einigen 50 M. durch.

— Mitheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 2. Beilage dieser Nr.

Provinzial-Nachrichten.

K. **Erfurt,** 12. Sept. Der Radfahrer-Gauverband Nr. 16 „Erfurt" veranstaltet Sonntag den 16. d. seine letzte diesjährige Gaufahrt und zwar nach Mühlhausen i. Th., woselbst der dortige Radfahrer-Verein sein 2. Stiftungsfest begeht. Früh 7 Uhr fahren die hiesigen und sonst eingetroffenen Bundesmitglieder vom Friedrich Wilhelmsplatze ab, vereinigen sich um 9 Uhr im Gasthof „Zum Mohren" in Langensalza mit den dortigen und gothaer Genossen und treffen um 11 Uhr in Mühlhausen ein. — Der landwirthschaftliche Verein „Neuschmidtstedt" hier verbindet mit der Feier seines Stiftungsfestes am 1. Okt. eine Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse in der Gartenwirthschaft „zur goldenen Henne."

⊙ **Tangermünde,** 12. Sept. Der gestern hier abgehaltene 13. Feuerwehr-Verbandstag war sehr zahlreich besucht. Es hatten sich gegen 500 Feuerwehrleute aus ungefähr 40 Städten eingefunden. Die Gäste wurden am Morgen auf dem Bahnhofe durch die hiesige Feuerwehr, die Paradestellung genommen, mit Musik empfangen. Nach einem Umzuge durch die Hauptstraßen bewegte sich der Zug nach dem Festplatze, wo Schulübungen rc. ausgeführt wurden.

℄ **Lauchstädt,** 11. Sept. Heute hielt der hiesige Turnverein sein Herbst-Schauturnen ab. Die jungen Leute zeigten in ihren Leistungen, daß sie es mit der Ausübung der schönen Turnkunst ernst nehmen und sich eine tüchtige Ausbildung ihrer Leibeskräfte angelegen sein lassen. Besonders sich anerkennend hervorzuheben, daß alle Turner zu tüchtiger Uebung herangezogen werden, und nicht nur Einzelne mit Bravourstücken glänzen, wie man es oft bei Turnvereinen findet. — In unserer Stadt und in der Umgegend derselben wird jetzt überall nach alter Sitte „Haferkranz" gefeiert, ein Beweis, daß es mit der Getreideernte zu Ende geht.

♂ **Querfurt,** 12. Sept. Ein anziehendes Schauspiel bietet sich gegenwärtig auf dem Felde hinter der Nennus'schen Kalkbrennerei nahe der Stadt. Militärmannschaften sind dort beschäftigt, eine Feldbäckerei herzurichten. Heute vormittag erst brachten 3 Fuhrwerke die bezüglichen Geräthe. Bereits stehen 3 Zelte, 2 für die Fleischerei, 1 für die Bäckerei. In dem letztern sieht man die Bäcker anrichten, während auf dem freien Felde die Backöfen beinahe vollendet sind. Die Oefen werden bereits heute abend angefeuert und es lagern zu diesem Zwecke mehr als 100 Raummeter Holz auf dem Platze. Am Dienstag früh beginnt das Backen und am 16. bereits soll die Feldbäckerei in Oberröblingen a. S. aufgestellt werden. Erstaunlich ist die Arbeit, die hier von verhältnißmäßig wenig Händen in kurzer Zeit ausgeführt wird. — Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Rittergutsbesitzers Otto Handt in Oberfarnstedt ist erloschen, dagegen ist unter dem Schafbestande des genannten Besitzers die Klauenseuche ausgebrochen.

— Im kommenden Jahre vollendet sich das siebente Jahrhundert des Bestehens des stendaler Domes und es werden aus diesem Anlaß größere Erneuerungsarbeiten vorbereitet. Allein ca. 30,000 M. hat der Staat zur Herstellung von fünf Bogenfenstern bewilligt. Das Institut für Glasmalerei in Berlin soll diese Arbeit liefern, damit sich diese Fenster den übrigen noch gut erhaltenen sechs anderen im Chor würdig anreihen. Errichtet wurde der Bau ums Jahr 1188 vom Grafen Heinrich von Gardelegen, einem Enkel Albrechts des Bären.

ρ **Sondershausen,** 13. Sept. Die aufgrund anderer Blättermeldungen von der Saale-Ztg. gebrachte Nachricht, der regierende Fürst Karl Günther habe seiner Residenzstadt zum Bau einer neuen 14klassigen Schule 80,000 M. geschenkt, ist irrthümlich. Diese Summe ist vielmehr vom vorjährigen Landtag der Stadt Greußen zum Bau einer neuen Stadtschule aus Staatsmitteln bewilligt worden, während die Residenzstadt Sondershausen bislang nie eines Staatszuschusses zu Schulzwecken sich zu erfreuen gehabt, sondern die jährlich wachsenden Kosten ihres ausgedehnten Schulwesens gänzlich aus eigenen Mitteln getragen hat. Es ist jedoch Hoffnung vorhanden, daß der nächstdem zusammentretende Landtag auch die Städte Sondershausen und Arnstadt, die beide vor der Nothwendigkeit neuer kostspieliger Schulbauten stehen, mit seiner Fürsorge bedenken werde.

△ **Zeulenroda,** 12. Sept. In der heutigen Wahl eines Ersten Bürgermeisters erhielt Hr. Referendar Dr Westphal aus Steglitz 383, Hr. Referendar A. Barth aus Greiz 182 Stimmen.

Vermischtes.

— [Jubiläum.] Am 1. Okt. d. J. begehen die „Berliner Wespen" das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Der Gedenktag beschränkt sich nicht auf das Blatt allein, das seinen Platz an der Spitze der humoristischen Presse Deutschlands so tapfer behauptet hat, er schließt auch die Person seines Herausgebers und Redacteurs mit ein, der ihm vom ersten Tage des Erscheinens bis heute fein Gepräge fast allein gegeben hat. Unter den bescheidensten Verhältnissen wurden, wie die Voss. Ztg. ausführt, die „Wespen" 1862 von Julius Stettenheim, damals in Hamburg, begründet. Nach wenigen Jahren schon war Auf- und Ansehen ihres talentvollen Begründers gesichert; er übersiedelte 1868 mit seinem Wipblatt nach Berlin, verband dasselbe mit einer damals stark verbreiteten Tageszeitung und gewann dadurch bald breiten und festen Boden im deutschen Lesepublikum. Obgleich die „Wespen" von den Wandlungen, die diese Verbindung später erlitt, nicht unberührt bleiben konnten, hat doch aller äußere Wechsel weder an der Schärfe und Frische ihres Witzes, noch an dem feinsinnigen Gehalt, der selbst ihren sprudelnsten Leistungen eigen, etwas zu ändern vermocht. Was aber höher steht als dies, ist die Standhaftigkeit, mit der das Blatt sich gegen das Beispiel anderer gewehrt hat, seinen Stachel nach dem Winde zu drehen. Trotz aller „realistischen" Unterströmungen der Zeit sind die „Wespen" geblieben, was sie vor einem Vierteljahrhundert waren, und dieser Treue gegen sich selbst verdanken sie es, heute das hervorragendste satirische Organ im Dienst des freien politischen Gedankens zu sein.

— [Ueber den traurigen Unglücksfall,] der dem berliner Attaché und ältesten Mitglied der chinesischen Gesandtschaft, King-Yn-Thai, zugetragen ist, hat ein Berichterstatter, zum Theil von dem Verunglückten selbst, so weit dieser überhaupt auf seinem Krankenlager in der Lage war, Auskunft zu geben, noch folgendes ermittelt: King-Yn-Thai befindet neben seiner Privatwohnung in der Kurfürstenstraße, zwischen Landgrafen- und Keithstraße, abends ¾8 Uhr einen im schnellen Gange befindlichen Pferdebahnwagen von der rückwärtigen Seite, um mit demselben bis zum Potsdamer Platz nach Café Josty zu fahren. Unmittelbar nach Betreten des Pferdebahnwagens wurde dem Aufsteigenden bedeutet, der Wagen sei besetzt, worauf King-Yn-Thai von diesem wieder absprang, um wo möglich noch am Vorderperron beim Kutscher Platz zu finden; doch konnte er dahin wegen zu schneller Fahrt des Wagens nicht gelangen und ließ darum diesen Wagen unbenutzt, um auf einem zweiten, von hinten gerade daher kommenden, mitzukommen. Während nun King-Yn-Thai seine ganze Aufmerksamkeit dem Aufspringen auf den gleichfalls in voller Fahrt daher kommenden Wagen zuwendete, einige Augenblicke des letzteren harrte, kam von der Gegenrichtung, von rück-seitswärts, eine Droschke erster Klasse rasch angefahren und rannte den Attaché jählings um, so daß King-Yn-Thai beim Falle mit dem rechten Fuß irgendwie auf eine der Pferdebahnschienen zu liegen kam. Noch ehe er sich erheben konnte, war der daher fahrende Pferdebahnwagen auch schon da und fuhr dem Unglücklichen über das rechte Bein,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870914046/fragment/page=0001

dieses begreiflicherweise fast zerquetschend. Mehrere m dem Pferdebahnwagen mitfahrende Männer nahmen sich nun des Verunglückten an und brachten diesen in ziemlich besinnungslosem Zustande in das in der Nähe gelegene Elisabeth-Krankenhaus, Lützowstr. 26, wo der sofort herbeigerufene Arzt, Hr. Sanitätsrath Dr Delbes, die sofortige Amputation des rechten Beines bis gerade oberhalb des Kniies für absolut nothwendig erklärte. Diese wurde denn auch vom Herrn Sanitätsrath unter Assistenz der Herren DDr Lehmann und Albrecht unverweilt vollzogen.

— [Wohlthätigkeit.] Die sozialdemokratischen Stadtverordneten Berlins haben für die Hinterbliebenen der verunglückten Maurer in der Prenzlauer Allee Sammlungen veranstaltet. Dieselben haben ein recht gutes Resultat ergeben. Fast 3000 M. sind eingekommen und das meistens durch ganz geringe Beiträge; Hr. Singer hat den einzigen größeren Posten, nämlich 500 M., gegeben. Die Sozialdemokraten haben das Geld dahin vertheilt, daß die Wittwen je 200 M. erhalten haben. Für jedes der hinterbliebenen Kinder ist ein Sparkassenbuch von 100 M. gestiftet, das jedoch nur mit der Zustimmung des Vormundschaftsgerichts abgehoben werden darf.

— [Paul Lindau] hat aus Anlaß seiner Rückkehr zur Zeitungschrift von einem wiener Schriftsteller folgendes „aufmunternde" Zeilen erhalten:

Was wär' der deutsche Dichterwald,
Der schattenreiche, ohne Dich!
Die Leserschaaren, Jung und Alt,
Seh'n gern als Cicerone Dich.
Du schreibst Novelle und Roman,
Und zeigst im Feuilletone Dich,
Doch strengst Du allzuehr Dich an,
Behandelst als Citrone Dich!
Auch ist Du häufig mit Talent
Im feinsten Lustspielkone Dich;
Jetzt bist Du auch noch Recensent,
Ich bitte, Freundchen, schone Dich!

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Der wiener Schriftsteller erhielt, wie wir aus dem „Wiener Extrablatt" erfahren, von seinem berliner Zunftgenossen folgendes Schreiben:

Verehrter Kollege!
Mag Dir der Himmel, edler Mann,
All' Deine Güte lohnen!
Wenn ich mich selbst nicht schonen kann,
So werd' ich and're schonen.
Ihr
Paul Lindau.

— [Personalnachrichten.] Am Sonntag früh ist in Berlin der Geh. Ober-Justizrath und vortragende Rath im Justiz-Ministerium, Franz Gustav Hoffmann, im 58. Lebensjahre gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Am Sonnabend traten auf Einladung des Direktoriums des Vereins deutscher Rübenzuckerfabrikanten in Berlin eine große Anzahl deutscher Rohzuckerfabrikanten zu einer Sitzung zusammen, um Stellung zu nehmen zu den am 8 Juli in Magdeburg beschlossenen neuen Einkaufsbedingungen der Raffinerien. Nach längerer Erörterung, an der sich auch anwesende Raffinadeure betheiligten, wurde mit Einstimmigkeit beschlossen, daß den von dem Raffinerie-Verein Deutschlands gefaßten Beschlüssen in betreff jener Bedingungen beim Rohzuckereinkauf nicht beigetreten werden könne. Die Raffinadeure enthielten sich der Abstimmung. Darauf wurden die einzelnen Punkte durchberathen und in der Hauptsache die Beschlüsse des Braunschweig-Hannoverschen Zweigvereins der Rübenzucker-Industrie angenommen.

— Bereinigte vorm. Gräfl. Einsiedelsche Werke zu Lauchhammer. Nach dem Jahresbericht betrug die Produktion auf den Werken der Gesellschaft in 1886/87 33,203,116 kg gegen 31,794,583 kg in 1885/86, der Verkauf erreichte die Höhe von 5,788,760 M. gegen 5,817,489 M.; beschäftigt waren am 30. Juni 2234 Mann zu demselben Zeitpunkt des Vorjahres. Die Bestände an Immobilien betrugen am 30. Juni 4,470,903 M., an Modellen, Werkzeugen, Inventar 352,049 M. Der Betriebsgewinn stellte sich auf 968,930 M. Der in 4proz. Deutscher Reichsanleihe angelegte Reservefonds enthält 23,811 M. Der nach den vorgenommenen Abschreibungen übrig bleibende Gewinn beträgt 369,781 M. Davon erhält 18,439 M. der Reservefonds, 18,439 M. Tantième der Aufsichtsrath, 16,439 M Tantième der Vorstand, 281,250 M. gleich 5 Proz. Dividende erhalten die Aktionäre; von den verbleibenden 32,960 M. sollen in Anbetracht des günstigen Abschlußergebnisses 30,000 M. behufs weiterer Konsolidirung der Gesellschaft zu einer außerordentlichen Reserve zurückgestellt und der Rest von 2960 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ueber das laufende Jahr lagt der Bericht: „Zu den neue Geschäftsjahr 1887/88 sind wir mit erheblichen Bestellungen eingetreten und Aufträge gingen bisher weiter gut ein, sodaß unsere Werke Beschäftigung für die nächste Zeit in ausreichendem Maße vorliegen haben."

— Köln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein. Die Gesellschaft hat bereits jetzt ihre gesammte Roheisen-Erzeugung bis Ende des Jahres verschlossen.

— Staßfurter chemische Fabrik. Die Dividende für 1886/87 ist auf 8 Proz. festgesetzt worden Sie hätte höher bemessen werden können, doch zog die Verwaltung vor, die Abschreibungen, welche im Vorjahre 30,000 M. betrugen, auf 90,000 M. zu erhöhen. Ueber den Abschluß theilt man weiter mit, daß sich der Fabrikationsgewinn auf ca. 460,000 M., gegen ca. 374,000 M. im vorangegangenen Jahre belläuft. Die Ausbeute des Schachtes Ludwig II. betrug 49,000 M., gegen 37,000 M., und Abschreibungen wurden aufgewendet ca. 82,000 M., gegen ca. 38,000 M. im Vorjahr.

g Porzellanfabrik Königszelt (Meiningen). Der Aufsichtsrath der Gesellschaft beschloß, der Ende d. M. stattfindenden Generalversammlung für das erste Geschäftsjahr die Vertheilung von 9 Proz. Dividende vorzuschlagen.

— Dividenden-Schätzungen. Für die Dividenden von Aktien derjenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr mit Ende des Monats abläuft, werden dem B.-C. folgende Schätzungen mitgetheilt: Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebel & Co. 10 Proz., Brauerei Königstadt 7½ bis 8 Proz. (1885/86 7 Proz.).

— Eisenbahn-Einnahmen. ** Wien, 12. Sept. (Telegr.) Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 3. bis 9. Sept. 176,532 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 7038 Fl. — Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 3. bis 9. Sept. 113,329 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 9278 Fl.

— Zahlungseinstellungen. Die Manufakturfirma Löwy & Fuchs in Wien hat ihre Zahlungen eingestellt und strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an. Passiven 250,000 fl. Deutsche Firmen sind nur wenig betheiligt.

Waaren- und Produktenberichte.

Leinen. Oelsaaten.

* Hamburg, 12. Sept. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Die Ankünfte der verflossenen Woche waren ziemlich umfangreich und standen dem nach unbedeutenden Konsum gegenüber anfter Verhältniß. Eine Aenderung der Preise nicht zu verzeichnen, da die angekommenen Partheien fast durchweg zu Lager gingen und mit den zu erwartenden Ankünften kaum zur Deckung des im Oktober, als erstem bedeutenden Konsummonat, eintretenden Bedarfs genügen dürften. Wir notiren heute: Erdmußkuchen, haarfrei 126—153, do. in haarlichterm gepreßt 118—127, Cocoskuchen 105—124, Sesamkuchen 107, Amerik. Baumwollsaatkuchen und do. Mehl 117—132, Rappskuchen, hiesige 119, Palmkuchen 95, Leinkuchen 136, Mohnkuchen 109 M. pro 1000 Kilo ab hier.

Heringe und Sardellen.

* Blaardingen, 10. Sept. (Bericht der Herren Vey & van Heyst.) Holländische Heringe. Die in Aussicht gestellten Zufuhren waren wirklich, wie zu erwarten gewesen, von einiger Bedeutung, da sie seit 2. Sept. 43,000 t betrugen, wodurch sich das Total-Ergebniß auf

170,000 t beziffert
gegen 158,000 „ in 1886
125,000 „ „ 1885
152,000 „ „ 1884

Die schottische Fischerei endigte mit einem Totalfang von

586,000 t
gegen 706,130 „ in 1886
797,435 „ „ 1885
965,969 „ „ 1884

Die Vergleichung dieser Zahlen führt zu dem Schlusse, daß dem Hering ein höherer Werth zuerkannt werden kann als in den vorigen Jahren.

Obschon der Markt trop der reichlichen Zufuhren in fester Stimmung verkehrt, können wir dem Marktwerthe entsprechend heute noch notiren:

22,50 M. für Prima Vollheringe,
32,50 „ „ Superior „
20,50 „ „ Kleine „
26,— „ „ Sortirte Salzmaichung in schottischem Gebinde,

alles mit der üblichen Erhöhung für kleinere Packung und für pure Milchner.

Die Preise erscheinen uns alle sehr billig, umsomehr, als das Weiter dem Transport günstig und die jetzt angeführten Heringe im August gefangen, also haltbar sind.

Nur ein fortdauernd günstiger Fang vermag es zu ermöglichen, daß Preise nicht steigen, dagegen wird die mindeste Störung, welche im Spätjahr der Fischerei so leicht passirt, eine entsprechende Preiserhöhung zur Folge haben müssen.

Baumwolle.

* Liverpool, 12. Sept. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport 7000 B.

* Liverpool, 12. Sept., Vorm. 12 Uhr 5 M. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation u. Exp. 2000 B. Amerikaner fester. Smrnas festig. Middl. amerikanische Lieferung: Sept. 5 31/32 Verkäuf., Sept.-Okt 5 1/4 Käuferpreis., Okt. —.— do., Okt.-Nov 5 11/64 do., Nov.-Dez. 5 9/64 do., Dez.-Jan. 5 9/64 do., Jan.-Febr. 5 9/64 Verkäuferpr., Febr.-März —.— do., März-April 5 11/64 Verk., April-Mai —.— d. do.

* Liverpool, 9. Sept. (Telegr.) Baumwolle. (Weitere Meldung.) Macco fair 7—, Egyptian brown good fair 6 1/4, do. fine —, Bengal —, Egyptian brown good 7 1/4, M. G. Broach fine —. Brasilianer —, Amerikaner — d. niedriger. Phollerah fine —, Domrawutte good 3 13/16, do. fine 4 3/4. Pernam fair —.—, do. good fair —.—, Tinnevelly good fair 4—.

* Liverpool, 9. Sept. Nachm. 4 Uhr 15 M. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Stetig. Middl. amerik. Lieferung: Sept. 5 29/64 Verkäuf., Okt. —.— Käuferpreis., Sept.-Okt. 5 11/64 Käufer., Okt.-Nov. 5 3/32 Käufer., Nov.-Dez. 5 1/16 do., Dez.-Jan. 5 1/16 Käuferpreis., Jan.-Febr. 5 1/16 do., Febr.-März 5 1/16 Verk., März-April 5 3/32 Verkäuferpr., April-Mai 5 1/8 d. Verkäuferpreis.

Stroh. Heu.

Halle, 13. Sept. (Strohpreise.) Lang-Roggenstroh 20.00 bis 21.00 M. pro Schock zu 600 k. Krummstroh 16.50—18.00 Mark. Maschinen-Weizenstroh 13.00 bis 15.00 M. Futterstroh 15.00 bis 18.00 M. Altes Wiesenheu, hiesiges, gel., 350 bis 4.00 M. pro Ctr., ohne Schlammbesatz, ledelos, auswärtiges 250 bis 3,50 M. nach Qualität. Kleeheu gel. 3 M. und gut trocken. Neu-Wiesenheu nach Qualität, da vielfach durch Wasser gelitten und mit Schlamm behaftet 2.00 bis 3.50 M.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 12. Sept. (Telegr.) Zink seit letzter Notiz Hohenlohe- und Godullamarke 14.60, heute 14.70 bez..

* Glasgow, 10. Sept. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 917,863 Tons gegen 818,627 Tons in vorigen Jahre. Jahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 84 gegen 82 im vorigen Jahre.

* Glasgow, 12. Sept. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10200 gegen 7.00 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* Glasgow, 12. Sept. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 42 sh. — d.

* Glasgow, 10. Sept. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 1 1/2 d.

* Amsterdam, 12. Sept. (Telegr.) Bancazinn 62 1/4.

* London, 10 Sept. Zinn 102 3/4 Lstrl. Kupfer 40 3/4 Lstrl. Zink — —15 Lstrl. Blei, engl. 12 1/2, —3/4 Lstrl., spanisches 12 1/2 Lstrl.

* New-York, 9. Sept. Zinn, ausländ. Nr. 1 22.90 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltness 22.50 C.

Viehmärkte.

* Berlin, 11. Sept. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 2754 Rinder, 11,423 Schweine, 1573 Kälber und 16,749 Hammel. Das Rindergeschäft entwickelte sich anfangs lebhaft, ermattete aber zum Schluß etwas. Der Markt wird ziemlich geräumt. Ia. 51—54, IIa. 47—50, IIIa. 38—45, IVa. 32—35 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel, nachdem vom Stückpreis der muthmaßliche Werth von Kopf, Haut, Füßen, Kram ꝛc. abgerechnet und der Rest auf das Fleisch vertheilt ist). — Bei Schweinen fand ein ganz ungewöhnlich starker Vorverkauf statt, welchen theilweise der lebhafte Export hervorrief. Infolgedessen besserten sich die Preise bei ruhigem Handel und verblieb kein Ueberstand. Ia. 49—50, IIa. 47—48, IIIa. 43—46 M. pro 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara; Bakonier 43—45 M. pro 100 Pfund mit 50 Pfd. Tara pro Stück je nach Qualität. — Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Kälber im Gewicht von ca. 300 Pfund lebend blieben schwer verkäuflich. Ia. 47 bis 52 Pf., beste Posten darüber, IIa. 38—45 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — In Hammeln war feinste fette Waare knapp und daher gesucht, auch zu den vorwöchigen Preisen leicht verkäuflich; dagegen konnte Mittelmaare nur schwer abgesetzt werden, während geringe ganz vernachlässigt blieb. Ia. 48—55 Pf., IIa. 36—46 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Für Magervieh zeigte sich verhältnißmäßig nur wenig Begehr, weshalb ziemlicher Ueberstand verblieb.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 13. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,90	Deutsche Bank	163,50
3½% do.	100,10	Laurahütte	86,10
4% Preuß. Konf. Anl.	106,50	Dortmunder Union St.-P.	71,40
3½% do. do.	100,10	Oesterreichische Kreditakt.	460,00
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,00	Franzosen	372,00
3½% do. do.	98,40	Lombarden	136,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	160,00	Galizier	86,75
Mainz-Ludwigshafener	97,25	Russische Südwestbahn	59,10
Marienburg-Mlawkaer	54,50	4% Oesterr. Goldrente	91,00
Mecklenb.-Fdr.-Franzb.	132,50	4% Ungarische do.	81,40
Gotthardbahn	105,40	5% Russ. 1877er Anleihe	99,00
Ostpreußische Südbahn	73,10	4% do. 1880er do.	81,00
Diskonto-Kommandit	197,25	Russische Noten	181,50
Darmstädter Bank	138,40	Tendenz: reservirt.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 146,50, April-Mai 159,50, flau.
Roggen: Sept.-Okt. 109,50, April-Mai 121,00, matt.
Hafer: Sept.-Okt. 89,25, April-Mai 101,00, matt.
Rüböl: Sept.-Okt. 45,20, April-Mai 46,80, ruhig.
Spiritus: loco 65,20, Sept.-Okt. 65,60, Nov.-Dez. 97,60, matt.
Petroleum: raufs. Monat 21,20, nächsten Mon. 21,20, leblos

Schiffahrt.

* Triest, 10. Sept. Angekommen von Konstantinopel: österr.-ung. Lloyddampfer „Progresso"; abgegangen nach Alexandrien: österr.-ung. Lloydd. „Thalia", Genua: ital. Dampfer „Assira".

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. Sept.

Aufgeboten: Der Kfm. Wilhelm Ferdinand Hermann Lincke und Anna Barbara Ackermann (Alter Markt 31 und Rathhausgasse 5). Der Maler Julius Hermann Vordank und Luise Leonore Friederike Spillner (Jena). Der Bahnarbeiter Friedrich Ernst Karl Mittler und Auguste Amalie Emma Heber (Halle und Rothenburg a. S.). Der Kfm. Benjamin August Rudolf Georg Köhler und Therese Emilie Sophie Luise Budde (Halle und Glogau). Der Mühlknappe Friedrich Franz Wengel und Christiane Friederike Wilhelmine Bertha Firstmann (Nebra und Artern). Der Kupferschmied Friedrich Wilhelm Hermann Buchheister und Emma Renner (Merseburg und Mücheln).

Eheschließungen: Der Kfm. Hermann Stempel und Rosa Cerf (Dorotheenstr. 10). Der Marinestabsarzt Karl Wilhelm Robert Moritz Sander und Hermine Emilie Fechner (Kiel und Guben). Der Arbeiter Philipp Anton Körner gen. Runge und Friederike Henriette Marie Schickt (Blücherstr. 6). Der Kesselschmied Ernst Ludwig Max Bongoll und Wilhelmine Friederike Kersten (Kl. Schlamm 6). Der Bäckermstr. Gustav Anthor und Emma Becke (Forsterstr. 48 und Barfüßerstr. 8). Der Gärtner Karl Adolf Henneberg und Anna Gudat (Merseburgerstr. 26 und Mansfelderstr. 3).

Geboren: Dem Zimmermann Franz Röber eine T., Erna Klara Martha (Händelstr. 14). Dem Drechsler Bruno Kühnel eine T. (Martinsgasse 4). Dem Handarb. Otto Kunth ein S., Friedrich Otto Paul (Obergläucha 16). Dem Klempner Emil Erlecke ein S., Wilhelm Kurt (Grasewegs 9).

Gestorben: Des Schneidermstr. Karl Hennig S. todtgeboren (Kl. Sandberg 15). Des Strafanstalts-Aufseher Friedrich Engler Ehefrau Emilie geb. Gräbner, 53 J. 10 M. 29 T. (Am Kirchthor 16). Des Drechsler Bruno Kühnel T., 11 Stunden (Martinsgasse 4). Des Former Gustav Hartwig T., 1 M. 7 T. (Große Ulrichstr. 58). Des Schmied Otto Recht S. Max Richard, 6 M. 1 T. (Schülershof 16). Des Arbeiter Paul Schulz S. Ernst Oswald Paul, 1 J. 7 M. 15 T. (Lilienggasse 8). Des Maurermeister Paul Lochner S. Johannes Alexius, 8 M. 9 T. (Mühlweg 23a). Des Maurer Albert Hilpert S., 10 T. (Obergläucha 12). Ein unehel. S.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

10. Sept. **Eheschließungen:** Der Handarbeiter G. Th. Müller und H. R. A. Kupsch (Eichendorfstr. 11). Der Tischler G. T. C. Ehrhardt und A. M. Ulrich (Eichendorfstr. 3). Der Maurer J. A. J. Fitze und E. E. Apel (Brunnenstr. 7).

Geboren: Dem Handarbeiter Ch. H. Hoppe eine T. (Auguststraße 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Sept.

Stadt Hamburg. Geh. Sanitätsrath Dr. Meyer m. Gem., Hofmaler Eilers u. Prof. Spangenberg a. Berlin. Mad. Alexander m. Dienerschaft a. England. Dombert u. Prof. Farrar m. Gem. a. Durham. Opernsängerin Frl. Pleischacher a. Hamburg. Kaufleute: Schlüter a. Krefeld. Fischer a. Schweinfurt. Koll u. Friedländer a. Hamburg. Bauscher a. Hanau. Wüstefeld, Fölmer, Wenzel u. Ott a. Berlin.

Kronprinz. Frau Justizräthin Glöckner m. Nichte a. Dresden. Generalagent v. Amelungen, Bannmeister Plater u. Dr. Döbel m. Gem. a. Berlin. Dr. phil. Knudsen a. Schönebeck. Rittergutsbes. Pannowski a. Böhmen. Frau Direktor Lobeck m. Fam. a. Neuwied. Kaufleute: Blume a. Leipzig. Stiegel a. Bielefeld. Becker a. Paris. Rewold u. Hartmann a. Erfurt. Kunreuther a. Fürth. Wolf, Jacobsohn u. Neumann a. Berlin.

Goldene Kugel. Amtsrichter Danielcik a. Heiligenbeil. Dr. med. Krause a. Burgstweit. Postsekretär Stahl a. Dresden. Lehrerin Frau Schulz m. Frl. Tochter a. Bunzlau. Frau Kentner Bachmann a. Korthus. Fabrikbes.: Hübner m. Gem. a. Thorn. Heyer a. Weimar. Fabrikant Demmer a. Eisenach. Bahnhofsgastwirth Petras m. Gem. a. Sorau. Handelsgärtner: Hagen u. Chaste a. Nordhausen. Ingenieur Krüger a. Bernburg. Rentner Domnuik m. Gem. u. Frl. Schwester a. Gehren. Gutsbes. Pirt a. Weiderlee. Kaufleute: Klingenfeld u. Schmidt a. Zeitz. Behrend a. Nordenberg. Wendt m. Gem. a. Leipzig. Schirbel a. Berlin. Heinrich a. Dortmund. Schwabe a. Aschersleben Creme a. Montbigon. Zinkler a. Hannover.

Goldener Ring. Privatmann Arlenberg a. Berlin. Geschw. Schröter a. Leipzig. Rentner Kaiser a. Koblenz. Ingenieur Werder a. Stettin. Justizrath Kammler a. Köln. Gasthofsbesitzer Emerich a. Rendsburg i/H. Fabrikbesitzer Hering a. Planen i/B. Rittergutsbesitzer Bohne a. Teicha i/Zh. Fabrikant Folsch a. Annaberg. Kaufleute: Schneider a. Merseburg. Kremsler a. Kettwig. Riedl a. München. Cohn a. Hamburg. Nietsche, Müller, Heinicke, Wurich, Albrecht, Radisch u Silber a. Berlin. Winter u. Frevert a. Leipzig. Knorr u. Attroppe a. Braunschweig. Wuertig a. Bitten. Schweitzer a. Köln. Oppenheimer a. Dübeln. Lilienthal a. Köln. Gordon a. Aachen. Hirsch a. Hanau. Hohenbaum a. Stuttgart. Eggers a. Dresden.

Stadt Dresden. Ingenieur: Winnß a. Weinmühl. Reg.-Landmesser Derz a. Naumburg. Landgerichtsrath v. Wachsmann a. Dresden. Landwirth Hübsch a. Gildesheim. Geh. Reg.-Rath Prof. Weiß a. Berlin. Apotheker. Caanitz m. Tocht. a. Ockahne. Kaufleute: Albrecht a. Leipzig. Sachs, Lang u. Blumenstein a. Berlin. Herrmann a. Heinichen. Langer a. Nordhausen. Weidner a. Chemnitz. Langus a. Breslau. Berzeck a. Posen. Trautvetter a. Dresden. Dann a. Frankfurt.

Preußischer Hof. Dr. med. Stegmann a. Hannover. Dr. phil. Rülfe a. Zerbst. Sänger Diehl a. Berlin. Oekonomen: Ritsche a. Rückersdorf. Wagner a. Altenburg. Pferdehändler: Rodenburg a. Berlin. Sebastian a. Altenburg. Schumann m. Sohn u. Bock a. Schmölln. Krause a. Reust. Rentner Hermer a. Brandenburg. Kaufleute: Voigt a. Dresden. Hoffmann m. Gem. a. Frankfurt a/M. Rosenfeld a. Weimar. Wien a. Leipzig.

Deutscher Hof. Rentner Hausknecht a. Berlin. Dr. phil. Bergfeld m. Gem. a. Kassel. Fabrikant Hauptmann m. Gem. a. Löhne. Frau Berg-Dir Wilke a. Halle. Kaufleute: Steinert m. Gem. a. Gera. Fiereggo u Dilge a. Magdeburg. Pfeife a. Delitzsch. Dunke a. Hannover. Hödel a. Hamburg. Werner u. Löwenberg a. Berlin. Berg a. Berlin. Ußland a. Dresden. Nolte a. Münster. Sähne a. Oldenburg. Kruse a. Altona.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Stettin, 12. Sept. Heute abend 8½ Uhr fand im Hofe des königl. Schlosses, welches durch Fackeln, bengalische Flammen und Magnesialicht tageshell erleuchtet war, großer Zapfenstreich mit Serenade statt, welcher von sämmtlichen Musikcorps des 2. Armeecorps mit Ausnahme derjenigen des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (Nr. 2) und des Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3, unter Leitung des General-Inspizienten der Armeemusik, Voigt, ausgeführt wurde. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie Ihre Kgl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm erschienen wiederholt am Fenster, von der zahlreichen Volksmenge, welche schließlich die Nationalhymne anstimmte, enthusiastisch begrüßt.

London, 12. Sept. [Unterhaus.] Bei der Debatte über den Antrag auf Eintritt in die Einzelberathung des Finanzgesetzes protestirt Harcourt sehr energisch gegen die Einmischung der Regierung in das öffentliche Versammlungsrecht, wozu dieselbe nach dem gemeinen Recht durchaus nicht befugt sei. England dürfe eine Vergewaltigung des Versammlungsrechtes nicht dulden. Der Generalsekretär für Irland, Balfour, erwidert, Buller habe seinen Posten als Unterstaatssekretär für Irland nicht wegen Meinungsverschiedenheit niedergelegt, sondern weil derselbe auf seinen früheren Posten zurückkehren wolle. Im Jahre 1882 als Forster, Harcourt und Spencer im Amte waren, seien über 130 Versammlungen unter der Herrschaft des gemeinen Rechts untersagt worden. Er könne nur wiederholen, daß bei den Vorgängen in Mitchelstown die Polizei lediglich in Selbstvertheidigung gehandelt habe und daß deren Vorgehen vollständig gerechtfertigt war. Die Regierung werde unentwegt bei ihrer Politik beharren, um den sozialen Beschwerden abzuhelfen und die Ordnung mit Festigkeit aufrecht erhalten. Dieser Politik werde es schließlich doch gelingen, die Irländer zu versöhnen.

London, 12. Sept. [Unterhaus.] Worms erklärt auf Befragen, das Handelsamt habe keine Nachricht erhalten, daß viele Personen auf dem Kontinente infolge des Genusses von Hamburger Speck an Trichinose leiden. Das Lokalverwaltungsamt habe 1881 eine Instruktion hinsichtlich der Trichinose erlassen. Was die Einfuhr von trichinösem Fleisch anlange, so sei es Sache der Zollbehörden, das Geeignete zur Abwehr zu veranlassen. Der Marineminister erklärte, es sei ihm nicht bekannt, daß für die Flotte Kontrakte über Speck-lieferungen in Hamburg abgeschlossen worden seien.

London, 12. Sept. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" in Lima fand gestern in dem Zollamt in Callao eine Dynamitexplosion statt, durch welche 6 Personen getödtet und 8 verletzt wurden.

Cork, 12. Sept. Der Prozeß gegen O'Brien wurde bis zum 23. d. vertagt, O'Brien soll dann vor dem Gericht in Mitchelstown erscheinen.

Sofia, 13. Sept. (Telegramm der „Agence Havas.") Die Regierung beabsichtigt, gegen den Präfekten von Rustschuk, dessen Verhalten zahlreiche Reklamationen seitens der Konsuln veranlaßt hat, vorzugehen und hat denselben aufgefordert, sich über die gegen ihn vorliegenden Beschwerden zu äußern. — Durch Feuer sind ca. 2000 Hektare Waldland an der türkisch-bulgarischen Grenze bei Bessova zerstört worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870914046/fragment/page=0002

LIPPMANN'S
KARLSBADER
BRAUSE-PULVER

mit Hilfe der **Karlsbader Quellenproducte** bereitet, bewähren sich bei Verdauungsstörungen, trägem Stoffwechsel und deren Folgezuständen als **unser bestes Hausmittel.** Zum Kurgebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung ärztl. allgem. empf. Erh. in Sch. à 1 ℳ u. 3 ℳ 50 ₰ in d. Apoth. Gegen Einsend. v. 3 ℳ 80 ₰ frco. Zusend. 1 Sch. von **Lippmann's Apotheke, Karlsbad.**

Bekanntmachung.

Die **Ausführung und Anlieferung der Steinmetzarbeiten** zum Neubau eines 16klassigen Schulgebäudes hierselbst soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Sonnabend den 17. September d. J. Vormittags 10 Uhr an den unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Die Zeichnungen liegen im Amtszimmer des Königlichen Kreis-Bauinspectors zu Eisleben zur Einsichtnahme in den Dienststunden aus, während die Bedingungen auf unserem Sekretariat einzusehen und ebendaselbst die zum Angebot erforderlichen Verdingungs-Anschläge gegen Erstattung der Abschreibe-Gebühren zu haben sind. — Zuschlagsfrist 8 Tage.

Querfurt, den 9. September 1887.

Der Magistrat.
Heller.

Submission.

Für die **Königl. Universitäts-Kliniken zu Halle a/S.** soll für das Verwaltungsjahr 1887/88 **die Lieferung des Bedarfs** an

Wäsche und Kleidungsstücken

im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Der Umfang der einzelnen Lieferungen ist aus den von der **Verwaltungs-Inspektion der Kliniken gegen 1,50 Mark zu beziehenden Lieferungsbedingungen** zu ersehen. Die Angebote erfolgen mittelst **vorgeschriebener Offerten-Formulare,** welche an derselben Stelle in Empfang zu nehmen und auf denen Termin und Ort der Eröffnung der Offerten angegeben sind.

Halle a. S., den 12. September 1887.

Die Verwaltungs-Inspektion der Königl. Universitäts-Kliniken.
Schmidt.

Auction.

Donnerstag den 15. Sept. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **auf dem Rathskeller:**

Weazugshalber: **1 Laden-Vorbau, 1 Decimalwaage (zu 6 Ctr. mit Gew.), 1 Regal, Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtisch, Lampen, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe;** ferner: **Sekretäre, Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Kommoden, Cigarren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. v. a. m.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Holz-Auction

Abbruch Bibliothekgeb. Paradeyl. täglich Nachm. 2 Uhr Nutz- und Brennholz, Bretter, Thüren, Berliner Oefen, Zinkrinnen, Dachsteine u. s. w.

C. Müller.

RUDOLF MOSSE
Brüderstr. 6
HALLE A. S.
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen des In- und Auslandes

1 Laden zu **Posamenten** geeignet, sofort zu vermiethen Rathhausgasse 16.

Ein Pferdestall (2 Pferde) mit 2 Remise per 1. Okt. für 200 Mark zu **verm. Brüderstraße 6, I.**

Eine ganz in der **Nähe der Bahn** gelegene geräumige **Niederlage** mit Bodenraum ist per **1. Oktober zu vermiethen.** Wo? sagt **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine fein möblirte, gesunde, freundlich gelegene

Wohnung,

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, in der Nähe des Marktes **per 1. Oktober** zu miethen **gesucht.** Offerten mit Preisangabe befördert unter **O. g. 51540 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein Ingenieur wünscht als **Theilhaber** in irgend e. Geschäft, kl. Fabrik od. Schlosserei ꝛc., mit einigen tausend ℳ einzutreten. Gefl. Off. sub **N. N. 100** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine tüchtige, flotte

Verkäuferin,

welche mit der **Kurzwaarenbranche** vollständig vertraut sein muß, wird für ein großes Geschäft dieser Art hier am Platze per 1. Oktober **gesucht.** Offerten u. **R. z. 61539** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Für meine Tochter, 18 Jahre alt, groß und kräftig, **suche** ich zur weiteren Ausbild. eine **Stellung als Stütze der Hausfrau.** Dieselbe hat das Schneidern erlernt, ist musikalisch u. hat ein Jahr lang bereits der eigenen kleinen Wirthschaft vorgestanden, sowie die Kinder beaufsichtigt. Es wird weniger auf hoh. Gehalt als freundl. Aufnahme in die Familie u. tücht. Unterweisung im Haushalt gesehen. Offerten unter **R. f. 61600** beförd. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

50 Mille poröse Steine per Casse gesucht. Off. mit Preis unter **O. r. 61602** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

RUDOLF MOSSE

Verkaufs-Anzeige.

Im Auftrage der Frau **Benda** werde ich

am 26. September 1887 Nachmittags 4 Uhr

in meinem Bureau Gartenstraße 15 das **Hausgrundstück Friedrich Wilhelmsplatz 32** öffentlich meistbietend verkaufen. Das Grundstück liegt in der besten Geschäftslage der Stadt u. wird in demselben seit 25 Jahren ein Material- und Destillationsgeschäft mit bestem Erfolge betrieben. Dasselbe soll eventuell mit verkauft werden.

Die Kaufbedingungen, Taxen ꝛc. können in meinem Bureau jederzeit eingesehen werden.

Erfurt, den 9. September 1887.

Der Notar **Dr. Martinius.**

Eine **schwunghafte Schlosserei** mit guter Kundschaft, alleinige im Orte von 4000 Einw., ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt die Exped. d. Ztg. [451

Neuerbautes Wohnhaus

mit Restaurant, Garten, Durchfahrt u. Handelskeller ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter D. 6927 an J. Barck & Co. hier.

Eine Windmühle mit gut gehender Bäckerei, Getreide-, Mehl- und Düngemittelgeschäft in einer Kreisstadt, ist Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen.** Anzahl. nach Uebereinkunft. Näheres bei Frl. **Schüchler, Naumburg a. S.,** Marienplatz 6.

Brauerei-Pachtgesuch

in einer großen Stadt durch **A. Fohl, Belgern a/Elbe.**

Brauerei-Verkauf.

Meine altrenommirte nachweislich hochrentable größ. Bayrisch- u. Lagerbier-Brauerei mit größerer Mälzerei im verkehrsreichsten Theile des Königr. Sachsens, an lebhafter Stadt und Bahnstation (Knotenpunkt von 5 Bahnen) gelegen, mit ausgezeichneten Gebäuden, Kellereien, Maschinen u. Inventar, will ich unter günstigen Bedingungen bei 50,000 Mk. Anzahlung verkaufen. Da die Brauerei vermöge der geschäftlich günstigen Lage noch erweiterungsfähig ist, würde dieselbe auch 2 strebsamen Leuten (Brauer und Kaufmann) eine sichere Existenz bieten. Ernstl. Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft unter „Brauerei 1886" im „Invalidendank" Leipzig.

Ein gutgehendes Restaurant ist zum 1. Oktober zu verpachten und zu übernehmen. Adr. unter **Q. 3751** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein gutes, feines, massives

Grundstück

mit schönem Gärtchen ist anderer Unternehmungen sof. zu verk., 1. Okt. zu bez. Adr. unter **P. 3750** Exped. d. Z. erb.

Bauplätze in verschiedenen sehr guten Lagen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. b. S. Loewendahl, Forsterstr. 13.

Haus-Verkauf.

Das **Gr. Klausstraße 35** und **Kl. Klausstraße 4,** unweit des Marktes belegene, gut verzinsliche **Grundstück** mit 2 Läden und großen Parterreräumen und Kellern, steht für solchen Preis zum Verkauf. Näheres **Kl. Klausstraße 4, p.**

Ein Haus mit Viktualien-Geschäft, im Neumarktviertel, für den Preis von 5500 Thlr. sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **M. 3744** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft ist **zu verkaufen** und sofort oder später zu übernehmen. Gef. Offerten unter **J. ♯ 283** an die **Annoncen-Exp.** von **W. Clemens** in **Aschersleben** erbeten.

Ein **neues Haus** mit sehr gut eingerichteter **Fleischerei,** in der Nähe der neuen Kaserne, ist mit 2000 Thaler Anzahlung zu **verkaufen.**

Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [459

Geschäfts-Verkauf.

In bester Lage Vernburgs ist ein **Material- u. Flaschenbiergeschäft,** sowie zu jedem anderen Geschäft passend, für 2650 Thaler **sofort zu verkaufen.** Anzahlung 750 Thaler. Offerten an **Carl Heinig, Bernburg** erbeten.

Ein neuerbautes Eckhaus, schönste Lage in Gera, in welchem eine schwunghafte (mit gesetzlicher Höhe) Restauration und Weißwaarengeschäft betrieben wird, auch passend für Fleischer, ist veränderungshalber **zu verkaufen.** Miethsertrag 1800 ℳ Anzahlung 6 bis 8000 ℳ Auskunft ertheilt

Franz Harnisch, Gera,
Weidaische Gasse 9.

1600 Thaler

auf sichere Hypothek sofort oder 1. Okt. auf ein schönes Hausgrundstück gesucht. Adressen erbitte unter **375 P.** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

27000 Mark werden auf Acker-Hypothek gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter **377 R.** entgegen.

5—6000 Mark werden von einem strebs. Geschäftsmann zu 6% gegen Sicherheit gesucht und können auf 2 Jahre hypothekarisch eingetragen werden. Gefl. Off. unter **J. 3741** in der Exped. d. Ztg. abzug.

3000 bis 4000 Mark sind auf sichere Hypothek zu 4½% per 1. Oktbr. cr. **auszuleihen.** Schriftl. Anfragen sind unter **368 H.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

3000,000 Mk.
zu 3¾ und 4 pCt.
GEGEN ACKERSSICHERHEIT AUSZULEIHEN.
O. Pellnitz Magdeburg.

150—160,000 Mk. sind gegen sichere Hypothek in Posten nicht unter 40,000 ℳ successive oder für später im Ganzen **auszuleihen.** Reflectanten wollen sich unter Angabe der zu bestellenden Sicherheit wenden an den Rechtsanwalt **A. Wichmann** in **Cöthen i/Anh.**

3000 Mark werden von einem Landwirth gegen gute Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr per sofort zu leihen gesucht. Werthe Off. unter **N. 3748** Exped. d. Z. erb.

50—54000 Mark werden auf ein neugebautes Haus Nähe der Alten Promenade zur 1. Stelle **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unter **L. 3743** an die Exp. d. Ztg.

30,000 Mark zur 1. Stelle zu 4% ges. Off. u. L. M. 6922 an **J. Barck & Co.** Unterh. verb.

Für eine Seifenfabrik suche ich per 1. Oktober event. später einen mit der Branche vertrauten, soliden, tüchtigen Reisenden.

Carl Eine jun., Nordhausen.

Ein Maschinenschlosser, welcher im **Drillmaschinenbau** Bescheid weiß, findet dauernde und lohnende Beschäftigung.

Offerten unter **380 U.** Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Kellner sofort gesucht **Meckelstraße 3.**

Ein junger Mann sucht Arbeit. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [461

Tischlergesellen stellt ein **H. Werther.**

Ein kräftiger **Handarbeiter** findet dauernde Beschäftigung **Thurmstraße 16.**

Für mein **Eisenwaaren- u. Ofengeschäft** suche einen gut empfohlenen **Arbeiter** zum sofortigen Antritt.

Wilh. Heckert, Halle a. S., **Gr. Ulrichstraße 60.**

KAUFMÄNNISCHER VEREIN FRANKFURT A. M.

Für gewandte

Verkäufer und **Reisende,**

besonders der Colonial-, Eisen- u. Manufacturwaarenbranche, sowie für

Comptoiristen

mit hübscher Schrift (sprach- u. stenographiekundig) herrscht stets starke Nachfrage bei dem **Kaufmännischen Vereine in Frankfurt (Main).**

1 Verwalter, Oekonomensohn, welcher mit der Buchführung vertraut, findet sofort Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Gr. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater.

Hofmeister erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Gr. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater.

Suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft** in Cöthen einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann als **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. Gefl. Offerten sub **381 V.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht **Otto Korth,** Leipzigerstraße 11.

Mädchen für Kinder u. Hausarb. z. 15. Sept. od. später gei. Gr. Ulrichstr. 47, I.

Junges Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung u. für ein Kind sofort gesucht Augustastraße 6a, III, l.

Aufwartung für sofort gesucht. **Weihe, Mühlgraben 2d, I.**

Eine ordentliche reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Kellnergasse 8, 2 Treppen.

Für ein stilles ansehnliches **Mädchen,** im Häuslichen und Plätten bewandert, **suche eine Stelle.**

Kl. Ulrichstraße 4, Hof, l., II.

Geübte **Schneiderinnen** und einige **junge Mädchen** zum Lernen werden angenommen **Schmeerstr. 17/18,** I, l.

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht **Güthenstraße 4, II.** Meldungen von 10—1 u. von 4—6 Uhr.

2 Ammen werden sof. verlangt, hochfeine Stelle, Reise frei. Zu melden Berlin, Schützenstr. 37 bei Fr. **Meier.**

Ein saub. fleiß. Mädchen von ausw. **sucht** 1. Okt. Dienst Zenkergasse 2.

Mädchen, die auf Westen geübt sind, finden Beschäftigung Trödel 12, I.

Gesucht ein sauberes, ordentl. Mädchen bei hohem Lohn zum 1. Oktbr. und ein tücht. Hausknecht zum sofortigen Antritt

Bernh. Borgis, Domplatz.

Kindergärtnerin.

Junge Mädchen und **Frauen,** welche Lust haben Kindergärtnerinnen zu werden, erfahren bei Unterzeichneter das Nähere. Lernzeit bei guter Schulbildung ½—1 Jahr, fremde Sprachen nicht nöthig.

Eisleben. Minna Cramer, staatlich geprüfte Kindergärtnerin.

Zwei saubere, fleißige Dienstmädchen zum 1. Oktober gesucht **Gr. Wallstraße 1, II. links.**

Ein r. anst. Mädchen in ges. Jahren mit besten Zeugn. wünscht noch 1. Oktbr Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau oder Köchin in f. Hause durch Frau **Kötzscher, Trödel 22.**

Ein junges **Mädchen** wünscht Stelle in einer Bäckerei oder Schuhwaaren-Geschäft als **Verkäuferin.** Näheres **Schmeerstrße 10, 2 Tr.**

Ein Mädchen, am liebsten von außerhalb, welches womöglich schon gedient hat, findet 1. Oktober bei leichter Arbeit guten Dienst **Glauchaische Kirche 13. Otto.**

Offene Stellen

für 1 tüchtige **Kochmamsell** für Privat, welche täglich für 30 Personen zu kochen hat, **eine Kochmamsell** für ff. Restaurant, desgleichen eine für Hotel neben dem Koch und **4 j. Mädchen** zur Erlernung der ff. Küche, 2 jüngere **Kellner, 1 Kellnerlehrling** und **1 Buffetbursichen** zum Zapfen. Näh. **F. A. Petzerling,** Leipzigerstraße 76.

Unabhängige **Aufwartung** zum 15. d. Mts. gesucht Leipzigerstraße 52, III.

Mehrere Mädchen suchen Stelle durch Frau **Uhl,** Merseburgerstraße 12.

2 gesunde **Ammen** erb. sofort Stelle. Zu melden Halle, Spitze 21. Fr. **Fischer.**

Ein junges, zuverlässiges, anständiges Mädchen für leichtere Hausarbeit und zum Wegelaufen wird gesucht Gr. Ulrichstraße 58 im Blumenladen.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus sucht 1. Oktober Stelle Breitestraße 9, II.

Ein solides, gebildetes **Fräulein** gesetzten Alters sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herren oder Dame. Gefl. Offerten unter **O. 3749** werden in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Maschinennäherin auf Herrenarbeit gesucht Gr. Steinstr. 21, H. II.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung bei Kindern, am liebsten in der Rheingegend. Offerten unter A. R. 6920 an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. in Halle a. S. erbeten.

Mädchen als **Aufwartung gesucht Seifengeschäft Albrechtstraße 17c.**

Ein junges, anständiges **Mädchen** sucht leichten Dienst, gute Behandlung wird dem Gehalt vorgezogen. Näheres **Dachritzgasse 9, I.** Frau **Senf.**

Junge Frau sucht Aufw. Gr. Berlin 17.

Offene Stellen für Köchin, erfahr. Mädchen zur selbständ. Führung d. Wirthschaft, gew. Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, j. Kellner, herrschaftl. Diener sogl. u. 1. Okt. **bei hoh. Geh., 1 gef. Amme v. L. sucht Stelle d. Frau Herrmann, Trödel 19.**

Frauen zur **Feldarbeit** werden gesucht **Kl. Brauhausgasse 11.**

Aufwartung gesucht Geistestraße 70, II.

Frau zum Kohlenabtragen sucht **Mauergasse 8.**

Zum 1. Okt. ein ord. fleiß. Mädchen gesucht Charlottenstraße 17a, II. rechts.

Ord. **Mädchen** von 16—17 Jahren wird z. 1. Okt. gesucht Fleischergasse 11.

Ein j. Mädchen, welches mehr. Jahre im Putzgeschäft war, such Stellung als Putzmacherin. Näheres Harz 31, III.

Ein ehrliches **Mädchen** findet auf einige Wochen zur Aushülfe Stellung **Leipzigerstraße 2, I.**

Ein ordentliches **Mädchen** d. außerhalb sofort gesucht **Karlstr. 1, II.**

Ein anständiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht Stellung. Zu erfragen **Kuhgasse 3, I. r.**

Eine gut empfohlene **Köchin** wird zum 1. Oktober gesucht. Frau **Auguste Most,** Marienstr. 2.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Oktober Stellung. Zu erfragen **Parkstraße 15, I.**

Eine ehrliche, fleißige **Aufwartung** per 15. September gesucht **Marienstraße 8,** 2 Tr. links.

Aeltere Köchinnen, jüngere Landwirthschafterinnen, ledige Hofmeister und Hofaufseher, Hausknechte suchen Stelle. **Wirthschafterinnen** bei 80 bis 100 Thaler Gehalt gesucht von Frau **Deparade,** Gr. Schlamm 4.

Eine nicht zu junge tüchtige **Wirthschafterin,** in der feinen Küche erfahren und welche einen größerem Haushalte vorstehen kann (Milchwirthschaft ist klein) wird bei **hohem Gehalt** zum 1. Oktober oder später **gesucht.** Zeugnißabschriften an **Rittergut Körbisdorf** bei Merseburg.

Ein j. ord. Mädchen sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** per 1. Oktober oder später. Gefällige Offerten sub **O. H. 12 postlagernd Großörner.**

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, Hausmädchen u. a. weibliches Personal sucht und weist nach für nur gutempfohlene Stellen.

Jüngere Dienstmädchen sucht **E. Wolfram (Lerche), Gr. Schlamm 1.**

Von einer Dame wird ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Melden früh. **Magdeburgerstr. 42,** I. Et.

Nähmädchen gesucht Graseweg 21, III. r.

Für einen Gasthofsbesitzer und einen Gutsbesitzer von 90 Acker schuldenfreiem Feld suche ich

2 Damen

im Alter von 24 bis 30 Jahren, welche womöglich auf Gütern gewesen sind, mit etwas Vermögen, doch nicht unbedingt nöthig, da solches vorhanden.

Offerten bitte unter A. B. 100 postlag. Weimar niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein ord. anst. Mädchen mit etwas Verm. w. sich mit einem rechtsch. Herrn mit sich. Eink. zu verh. Geehrte Herren (a. Wittw.) w. geb., Adr. u. Verhältn.-Ang. m. Bild b. 25. d. u. **E. K. 108** postl. **Merseburg.**

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in discreter Angelegenheit. Hebamme **Gärtner,** Berlin, Brückenst. 4.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz bei Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Minna Heu, Bezirks-Hebamme in **Großheringen,** Bahnstation Thür., hat freundliche Aufnahme.

Damen finden für ihre Niederkunft discrete Aufnahme u. Pflege bei Hebamme **A. Brescius,** Erfurt, Große Arche 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870914046/fragment/page=0003

Stadt-Theater Halle a. S.

Folgende Theilplätze sind noch für die bevorstehende Winter-Saison abzugeben:
Orchester-Fauteuil rechts Nr. 9 ¼, links Nr. 13 und 24 je ¾.
Parquet links Nr. 106 und 114 je ¼, Nr. 136 ½.
II. Rang Vorderreihen rechts Nr. 18 ½.
Meldungen werden schriftlich an die Direction oder mündlich in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr Stadttheaterbureau, Friedrichstraße 46, erbeten. **Die Direction des Stadttheaters.**

Texte zu Opern- und Dramen-Vorstellungen
leihweise 8—10 ₰, käuflich billigst.
Schmidt'sche Leihbibliothek, Mittelstr. 19.

Neu! **Nähmaschinen** Neu!
mit tonlosen Tischen,
anerkannt **bestes deutsches Fabrikat,** ohne Geräusch, in verschiedenen Größen und schönster Ausstattung, dauerhaften Gestellen, allen Neuheiten und Apparaten liefert unter fünfjähriger Garantie. — Auf Wunsch Theilzahlungen ohne Preiserhöhung. — Unterricht gratis.
Reparaturen in eigener Werkstatt schnell und preiswerth.
G. Resch, Große Ulrichstraße Nr. 47, im alten Dessauer.

Umzugs-Gelegenheit.
Für mehrere meiner Möbelwagen suche **Ladung** und zwar am:
Für je 1 Wagen: 16. September von **Naumburg** nach **Halle a/S.**; 19. „ „ **Berlin** „ **do.**; Mitte „ „ **Magdeburg** „ **do.**; 20. „ „ **Dramburg, Berlin** nach **Halle a/S.**; Anfang Oktober „ „ **Halle a/S.** nach **Wilhelmshaven.**
Für 2 Wagen: „ „ „ **Stade** über **Hamburg** nach **Halle a/S.**; „ „ „ **Stassfurt** nach **Halle a/S.**; „ „ „ **Halle a/S.** nach **Burg bei Magdeburg.**
Th. Domann, Weidenplan 13.

Grün's Weinrestaurant,
Rathhausgasse 8.
Täglich frische **Holländer Austern** und **Helgoländer Hummer.**
C. Schoke.

Fideler Karzer, Kl. Klausstraße 10.
Einem geehrten Publikum bringe meine **Lokalitäten** in Erinnerung. Alles Uebrige wie bekannt. **Frau Marie Hartmann.**

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider.
Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes **Hermann Messer** findet **Mittwoch Nachmittag 5 Uhr** statt. **Der Bevollmächtigte.**

Free-Import Gebr. Keller

Congo I.	p. Pack.	= ¼ Pfd.	0,60	₰
Souchong II.	„	= ¼ „	0,75	„
do. I.	„	= ¼ „	1,—	„
Imperial	„	= ¼ „	1,—	„
Melange	„	= ¼ „	1,25	„
Pecco-Blüthe	„	= ¼ „	1,50	„
Karawanenthee	„	= ¼ „	2,—	„

Frische Riesen-Neunaugen, Neue Teltower Rübchen, Prima Astrachaner Caviar, Feinsten geräuch. Rheinlachs, Braunschweiger Winter-Cervelatwurst, Aecht Brabanter Sardellen, Neuen Magdeb. Sauerkohl, Neue Sardinen à l'huile, Aal in Gelée empfing
Wilh. Schubert.

Best eingelegte Gemüse, als: **Stangen- u. Schnittspargel, Schoten, Carotten** ꝛc. ꝛc. empfiehlt billigst
Wilh. Schubert, Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Pökelnochen
von jungen zarten Schweinen empf.
W. Nietsch, Kgl. Hoflieferant, Leipz.-Str. 75.

Allerfeinste Stoppelbutter!
sendet täglich frisch unter Garantie netto 8 Pfd. jetzt für 8 ℳ 80 ₰ frei ins Haus p. Nachnahme. **Julius Engelke,** Kaukehmen, Ostpreußen.

Heute Mittwoch
hausschlachtene Wurst
bei **Th. Haring, Brunnswarte.**

Blaue Speisekartoffeln
verkauft **O. Haase,** Delitzscherstr. 6g.

Garantirt reines Landbrod 1. Sorte, 2. Sorte, **gröss, schön und vorzüglich im Geschmack,** empfiehlt
L. Werner in Giebichenstein.

Vanille-Bruch-Chocolade
à Pfund ℳ 1.00, 1.20, 1.40.
Krümel-Chocolade
à Pfund ℳ 0.75, 1.00, 1.20 ₰.
Chocoladen-Mehl
à Pfund 60, 60, 80, 100, 120 ₰, bei 5 Pfd. ⅓ Pfd. Rabatt.
A. Krantz Nachf.
en gros, en detail.
Gr. Steinstr. 11.

Ungar. Cur-Weintrauben,
hochfein, sehr süß, à Pfund 50 ₰, in Körben 40 ₰ offerirt
Sponner, Gr. Klausstraße 8.

Ein Posten Eis
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. H. 6939 bei **J. Barck & Co.** abzugeben.

Böhmische Ananas, Tiroler Pfirsiche, Ungar. Cur- und Tafeltrauben, Ungar. Netzmelonen, Danziger Riesenneunaugen, Frische Ostseekrabben, Grosse geräuch. Elbaale empfing
Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2.

Klettenwurzel-Haaröl,
welches das Ausfallen und frühe Ergrauen der Haare verhindert, das Wachsthum ungemein befördert; es hält Haare und Haarboden rein und geschmeidig, beseitigt die so lästigen Schuppen und ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch für Kinnder; à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

H. Fix' Schreiblehrmethode.
!!! Erfolg garantirt !!!

Garantire nach meiner tausendfach bewährten, leicht fasslichen Methode einem **Jeden, ohne Unterschied des Alters,** in höchstens **„21" Stunden** eine gefällige und **geläufige** kaufmännische **Handschrift.** Lehre: **Deutsch-, Latein-, Kopf-** u. **Rundschrift,** ferner in **kürzester Zeit** gründlichen Unterricht in **einf.** u. **dopp.** ital. **Buchführung, Corresp., Wechselk. u. kaufm. Rechnen. Damen** u. **Herren,** die an einem dieser **Curse** Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten, **weitere** Anmeld. **recht baldigst** zu bewirken. Anmeld. u. Eintr. zu jeder Zeit. **Mässiges** Honorar! Prospecte **gratis! H. Fix,** Kalligraph, „Mittelstr. 20, 1. Et."

Restaurant zum Kapuziner

empfing
neue Sendung Freiherrl. von Rotenhan'sches
Kapuziner-Export-Bräu
und werden
alle Bierkenner
ergebenst hierauf aufmerksam gemacht.
Abgabe an Wirthe in ganzen Wagenladungen sowohl wie in einzelnen Originalfässern zu Brauereipreisen.

Die erwartete größere Sendung des rühmlichst bekannten allein ächten rheinischen
Trauben-Brust-Honigs
von dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz direct bezogen, ist soeben eingetroffen u. empfiehlt denselben in 3 Flaschenfüllungen unter Garantie
Helmbold & Co.
in **Halle.**

Mittwoch den 14. September
Schlachtefest.
B. Musculus, Geiststraße 37.

Mittwoch
hausschlachtene Wurst.
Linke, Harz 48.

Gutkochende weiße bayerische
Kartoffeln
hat abzugeben **Rittergut Canena.**
Proben zur Ansicht bei
Th. Emphinger, Leipzigerstraße 53.

Zu kaufen gesucht werden **vollständige Exemplare** der Nummern 26, 32—39, 42, 43, 48, 51, 58, 59 der **„Saale-Zeitung"** von diesem Jahre. Offerten an die **„Hallische Zeitung",** Gr. Märkerstr. 11.

Ein fast neuer, starker Einspänner-Leiterwagen ist zu verkaufen Giebichenstein, Triftstr. 36.

Ein gr. kupf. Kessel zu verkaufen Harz 49.

Eine noch gut erh. **Geige** billig zu verk. Zu erfr. in der Exped. d. Z. [460

F. Verh. m. vorzügl. **Havannacigarren** in Preisl. v. **M. 60—300** suche tücht. Vertret. **F. Kuhse Wwe. Nachf., Hamburg, etablirt 1867.**

---

1 Sopha und **2 St. Bettst.** mit **Feder-Matratzen,** neu, s. b. zu verk. Kl. Ulrichstraße 24, **Hof rechts.**

Gut erhaltene **Möbel** verkauft billig **Fleischergasse 41,** Eing. Leitergasse.

Ein neues **Sopha** billig zu verkaufen **Große Steinstraße 32a, Hof II.**

Pferdemist gegen Lieferung von Streustroh dauernd abzugeben bei
Gebr. Wege.

Guten Dünger
verkauft **C. Peter,** Magdeburgerstr. 4.

Zwei mittlere, kräftige, elegante **Kutschpferde,** lammfromm und zugfest, sind preiswerth zu verkaufen **Gr. Märkerstraße 26** im Comtoir.

Ein überzähliges, kräftiges **Pferd,** zum ackern geeignet, ist sofort zu verkaufen **Krausenstraße 6.**

Ein überzähliges reelles **Arbeitspferd** steht preiswerth zu verkaufen **Rathhausgasse 5,** Kohlengeschäft.

Rappwallach,
Oldenburger, 5jährig, 1,77 m hoch, fromm und fehlerfrei, einspännig gefahren und geritten, verkauft Königstraße 19.

Schottisches Pony,
direkt importirt, Schimmelstute, zu verkaufen **Margarethenstraße 1.**

Hellbraunen 7jährigen **Wallach,** gesund und fromm, zu jedem Zweck passend, verkauft billig
Königstraße 19.

Neumilchende **Zugkuh** mit **Kalb** verkauft **J. Buch, Wansleben.**

Prima Italiener Hühner und Wachteln
offerirt billig Kl. Berlin Nr. 1.

Meine **Wohnung** ist jetzt
Forsterstraße 33a.
Franz Kyritz, Bauunternehmer.

Cand. theol. (arme Waise) sucht Hauslehrerst. od. Privatst. zu erth. Off. u. **378 S.** an die Expedition d. Ztg.

Damen- u. Kinderkleider werden angefertigt **Sophienstraße 7, III. l.**

Zum **Tapezieren** empfiehlt sich à St. 25 ₰, **Sopha-Aufpolstern** von 6 ℳ, **Matratze** 3 ℳ **F. Käcke,** Sattler und Tapezier, Steinweg 1.

Gardinen waschen, appretieren und crêmefärben besorgt
Frau **Leonhardt,** Hirtengasse 11c, III.

Empfehlung.
Specialität: Alleinige Anfertigung **engl. Drehrollen** neuester Construction in 3 Größen zu soliden Preisen.
Julius Kruspig, Erfurt,
Mühlhäuserstraße 1 (Andreasthor).

Mehrere gebrauchte **Landauerwagen** sind aus Privathand zu **verkaufen Leipzig,** Berlinerstraße 48, part.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche **Dreschmaschine** wird zu kaufen gesucht
Merseburg, Oelgrube 25.

Mehrere **Kleiderschränke** verkauft billig **Brauer, Schulberg 1.**

Ein fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Wörmlitzerstraße 3c, II. r.

Mahagoni-Bettstellen mit Matratzen, **Waschtische** mit Marmorplatten, **Cylinder-Bureau, Polster-Garnituren, Spiegel** ꝛc. wegzugshalber zu verkaufen
Magdeburgerstraße 29, 1. Etage.

Reißbretter, Reißschienen, Dreiecke, Winkel, Lineale ꝛc. liefert zu Fabrikpreisen **E. Lassmann,** Steg 6.

Forsterstraße 33 kann guter **Bauklehm** abgefahren werden, **pro Fuhre 50 Pfg. Trinkgeld.**

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroffl. Cacao.
Preis per ½, ¼, ⅛, ¼ = Pfd.-Dose 850 450 150 75 Pfennige.
HARTWIG & VOGEL Dresden
Niederlagen bei Joh. Wilhelm, Phil. Eder, F. W. Rothnick, H. Eschke, A. Krantz Nachf. u. Richard Fuss.

Die Volksküche
befindet sich **Brunnswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 15 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Gold. Medaillon verloren. Abzugeben geg. Bel. Kl. Ulrichstr. 27, II.

Entlaufen.
Eine **Mopshündin** entlaufen. Gegen gute Belohn. abzug. Martinsgasse 24, p.

Eine **echte Leonberger Hündin,** rothgelb mit schwarzer Schnauze, entlaufen. Abzugeben Martinsgasse 8/9.

Ein kleiner junger **Pinscher,** kurzhaarig, schwarz mit gelben Abzeichen, ist Sonnabend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Merseburgerstr. 42.

Ich warne hiermit, meinem Mann **Gustav Körner** etwas zu borgen, da ich für **nichts** aufkomme.
Mathilde Körner.

Stadttheater in Halle a/S.
Donnerstag den 15. September 1887
Eröffnungs-Vorstellung.
Abonnement weiß.
Scenischer Prolog,
verfaßt von
Hermann von Beauignolles.
Der Genius des Hauses.
(Lucie Freisinger).
Hierauf zum 1. Male:
Der fliegende Holländer.
Anfang 7 Uhr.
Freitag den 16. September 1887
Abonnement roth
Erste Schauspiel-Vorstellung
Zum 1. Male:
Julius Cäsar.
Mit gänzlich neuer Ausstattung.
Anfang 7 Uhr.

Victoria-Theater.
Mittwoch den 14. September
Die Waise von Lowood.

Nächsten Sonntag von 3 Uhr ab **Gustav-Adolfs-Fest** in **Artern.** Predigt von Herrn Prof. Martius.

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Kaufmännischer Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunden
in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.
Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.
Fechtunterricht
Montag und Donnerstag von Abends 9 Uhr ab im **„Deutschen Schwert".**

Hallescher Männer-Turn-Verein.
Turnstunden Mittwoch u. Sonnabend v. Abends 9 Uhr an in der städt. Turnhalle (Roßplatz). Anmeldung im Turnraum. **D. V.**

Familien-Nachrichten.

Ihre am heutigen Tage stattgefundene **Vermählung** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Hermann Mahler,
Hedwig Mahler geb. **Jarasch.**
Meuselwitz, S.-A. u. Halle a/S., den 10. September 1887.

Herzlichen Dank sagen wir dem Herrn Pastor **Dr. Anders** für die trostreichen Worte am Grabe unseres theueren Entschlafenen, sowie den Herren Lehrern von Teutschenthal für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Dank allen denen von nah und fern, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Teutschenthal, den 10. Sept. 1887.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Elise Kühne geb. **Sickert**
als Gattin.
W. Kühne und Frau als Eltern.
W. Kühne als Bruder.

Für alle Beweise der Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**
Wilhelmine Ludwig und Kinder.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870914046/fragment/page=0004